

„bibliofant“ gestern Abend in Düdelingen vorgestellt

Buntes Sammelsurium

Ungewöhnliches Buch für kleine Piratenfreunde

VON NATHALIE ROVATTI

Ein so originelles wie ungewöhnliches Buch wurde gestern in der Galerie Dominique Lang in Düdelingen vorgestellt: „bibliofant“. Dabei handelt es sich um eine bunte Sammlung aus Kinderzeichnungen, Texten, Liedern und Gedichten rund um das Thema Piraten. „bibliofant“ ist ein Buch zum Schmökern und Lesen, aber gleichzeitig ist es auch ein Malbuch, ein Comic, ein Notenheft, ein Lehrbuch und eine Geschichtensammlung, das die Fantasie von Kindern anregen soll.

Zusammengestellt wurde „bibliofant“ von drei Lehrern aus Düdelingen: Ninette Terzer, Maryse Flammang und Felix Lentz.

„Die Idee zu dem Projekt geisterte schon länger in meinem Kopf umher“, erzählt Initiatorin Ninette Terzer, die vor neun Jahren bei der Entstehung der Düdelinger Rucksackbibliothek, in Zusammenarbeit mit der regionalen Bibliothek aus Düdelingen, mitwirkte. „Der Erfolg der Rucksackbibliothek hat mich eigentlich auf den Gedanken zu dem Buch gebracht“, so Ninette Terzer weiter.

Als sie von den Feierlichkeiten hörte, die Düdelingen anlässlich der 100-jährigen Verleihung des Stadttitels plante, habe sie sich spontan ein Herz gefasst und der Koordinatorin des „Centenaire“, Danielle Igniti, ihr Konzept vorgelegt, erinnert sich Terzer. Dann sei alles sehr schnell gegangen und ehe sie sich versah, war Ninette Terzer, zusammen mit ihren Kollegen Maryse Flammang und Felix Lentz, die sie für ihr Vorhaben gewinnen konnte, dabei das Projekt „bibliofant“ Realität werden zu lassen. Im „bibliofant“ sind ausschließlich Texte und Bilder, die in den vergangenen zehn Jahren



Buch oder Tasche? Die Lehrer Maryse Flammang, Felix Lentz und Ninette Terzer, zusammen mit Bürgermeister Alex Bodry während der Buchvorstellung.

(FOTO: NATHALIE ROVATTI)

von Düdelinger Schulkindern gestaltet wurden.

Im Vorwort schreiben die drei Lehrer, dass sie bewusst darauf verzichtet haben, die Namen der kleinen Schriftsteller, Dichter, Denker und Maler zu erwähnen. Das sei auch nicht nötig, denn viele Leser würden sich oder ihre Kinder in den Texten und Bildern wiedererkennen. „Mär hoffen, dass där alleguer, déi Grouss an déi Kleng, déi gäre kucken, lesen, weiderspannen, fantaséieren a schreiwen, Freed un dësem Buch fant“, meint das Trio.

Der ungewöhnliche Name „bibliofant“ setzt sich zusammen aus den Wörtern Bibliothek und Elefant. „Der ‚bibliofant‘ soll die Freude am Lesen bei Kindern wecken und ihre Fantasie beflügeln. Sie können das Buch in ihre Bibliothek stellen, oder es an den Hekeln nehmen und schultern, wie es

ein Elefant tut, der etwas transportiert, und damit auf Reisen gehen“, so Ninette Terzer. Die Parallelen mit der Rucksackbibliothek sind nicht zu übersehen, denn alle Piraten-Geschichten im „bibliofant“ sind im Sog der Rucksackbibliothek entstanden.

Zu den Neugierigen, die gestern Abend erschienen waren, um bei der Vorstellung dabei zu sein, gehörte auch Bürgermeister Alex Bodry.

„100 Jahre Stadt Düdelingen heißt auch 100 Jahre Schule und Schüler in Düdelingen. Ich glaube, dass der ‚bibliofant‘ ein pädagogisch ausgezeichnetes Buch ist, das von der Kreativität der Kinder zeugt und dazu beitragen soll, ihre Fantasie anzuregen“, so der Bürgermeister.

Der „bibliofant“ ist zum Preis von 15 Euro bei der Gemeinde erhältlich.